



## **Bericht des Kreisjugendfeuerwehrwartes im Rahmen der Frühjahrs- hauptversammlung am 12. März 2023 in Sachsenhausen**

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

im Jahr 2022 war wieder einmal das Zeltlager das unbestrittene Highlight im Jugendfeuerwehr-Kalender. Rund 1.000 Teilnehmer und Betreuer zelteten im Juni zum nun schon 3. Mal in Twistetal-Berndorf. Aber vor allem – es gab wieder ein Zeltlager nach 2 Jahren Corona-bedingter-Pause.

Das Frühjahr war ebenso wie die beiden Jahre zuvor geprägt von den Corona-bedingten Einschränkungen, so daß wir auch hier auf die zuvor schon bewährten digitalen Veranstaltungen ausweichen mussten. Wertungsrichterfortbildungen und Kreisjugendfeuerwehrausschüsse fanden ebenso digital statt wie unser Kreisjugendfeuerwehrtag am 03. April 2022. Es hat sich gezeigt, dass auch diese Formate Anklang finden und erfolgreich sind. Natürlich können sie nicht die persönliche Begegnung ersetzen, aber Abstimmungen und laufende Erfolgskontrollen live während der Veranstaltung sind ebenso wie Videos und interaktive Elemente ein guter Weg mit großem Interesse und werden sicherlich auch in Zukunft unsere Veranstaltungen bereichern.

Aber wir als Kreisjugendfeuerwehr haben stark darauf gesetzt möglichst früh wieder Veranstaltungen für die Jugendfeuerwehren in Präsenz anbieten zu können und ebenso wieder mit Jugendlichen zu zelten oder Wettbewerbe und andere Aktionen durchzuführen.

So konnten wir bereits im Mai mit insgesamt 5 Reisebussen zum Aktionstag der Hessischen Jugendfeuerwehr in den Hessenpark in Neu-Anspach fahren und dort einen tollen Tag erleben. Alle Jugendlichen und Betreuer konnten bei bestem Wetter endlich wieder Jugendfeuerwehr live erleben, vom Zielspritzen mit der Kübelspritze über Tisch-Bouldern bis hin zum Bungeerun war vieles geboten für die Jugendlichen und der Hessenpark bot ein großartiges Ambiente. Im Rahmen des direkt anschließenden Delegiertentages dann wurde die Kreisjugendfeuerwehr wieder stark vertreten in die neue Landesjugendleitung gewählt. Neben dem Landesjugendfeuerwehrwart stellen wir mit Michael Wickenhöfer weiterhin auch einen Stellvertreter und Fachgebietsleiter Wettbewerbe sowie -neu- mit David Biederbick aus Ottlar auch den Schriftführer. Die Kontakte ins Hessenland sind also besser als je zuvor.

Nachdem dann im Mai und Juni auch die ersten Pokalwettbewerbe wieder stattgefunden hatten, ging es zum Zeltlager. Mit einer extrem kurzen Vorbereitungszeit und im Vorfeld auch einigen Risiken und Unwägbarkeiten ob der unklaren Pandemie-Lage konnten wir dann doch endlich wieder gemeinsam zelten. Aufgrund der Rahmenbedingungen kam nur ein besonders erfahrener Ausrichter in Betracht und diesen konnten wir mit der Feuerwehr Berndorf für uns gewinnen. Herzlichen Dank von dieser Stelle noch einmal an Marc Wäscher, Theresa Grebe und Thomas Wittenburg, daß ihr dieses Wochenende möglich gemacht habt. Vom 17. – 19. Juni haben wir bei größter Hitze eines der besten Zeltlager erlebt. Dies lag nicht nur in einem hervorragenden Ausrichter und tollen Rahmenbedingungen, sondern vor allem an vielen bestens gelaunten und sehr dankbaren Jugendlichen und Betreuern, die dieses Zeltlager für mich zu einem ganz besonderen Erlebnis gemacht haben.



Im Rahmen der Wettbewerbe gab einige Überraschungen. So siegte beim Heimspiel nach sehr langer Zeit erstmals NICHT die Jugendfeuerwehr Berndorf, sondern der Gastgeber musste sich bei der Kreisübung nach FwDV 3 den Kamerad\*innen aus Goldhausen geschlagen geben. Beim Bundeswettbewerb siegten und qualifizierten sich für den Landesentscheid die Mädchengruppe aus Grünen/Sehlen, die gemischten Teams aus Rosenthal-Roda sowie Haina-Löhlbach (ausnahmsweise einmal nicht bei den Mädchen) sowie die Staffel aus Rennertehausen.

Diese 4 Teams vertraten uns beim Landesentscheid, der aufgrund der Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften am 17. Juli vor der Sommerpause in Bad Hersfeld stattfand. Dabei konnte die Staffel aus Rennertehausen mit 1.393 Punkten den 5. Platz belegen, die gemischte Gruppe aus Löhlbach mit 1.387 Punkten den 11. Platz und die heftig von Corona gebeutelte Gruppe aus Rosenthal-Roda mit 1.406 Punkten einen mehr als respektablen 5. Platz. Der 1. Platz und damit der Hessenmeistertitel sowie die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften gelang der Mädchengruppe aus Grünen / Sehlen.

Diese vertraten den Landkreis und Hessen dann nach den Sommerferien vom 01. – 04. September beim Deutschen Jugendfeuerwehrtag in Homburg/Saar vertreten. Angetreten als einzige Mädchengruppe unter sonst ausschließlich gemischten Gruppen mit deutlichem Überhang bei den Jungen gelang der Gruppe mit 1.415 Punkten ein hervorragender 6. Platz bei den Deutschen Meisterschaften. Eine herausragende Leistung dieser Gruppe.

Besonders beeindruckt hat mich aber als ich abends zum „Empfang“ der Gruppe in Grünen kam, dass kurz nach dem Eintreffen eben keine Löschübung vorgeführt wurde, sondern die Gruppe mit den (da dann überwiegend männlichen Betreuern) den für den Kreativ-Teil eingeübten Tanz noch einmal vorführte und der ganze Festplatz begeistert mitklatschte. Das ist es, was Jugendfeuerwehr ausmacht – eine tolle feuerwehrtechnische Ausbildung, aber vollem Kreativität und Spaß gemeinsam in der Gruppe. Ein wirklich tolles Bild auch für mich an diesem Abend.

Kurz danach widmeten wir uns der Leistungsspangenabnahme, die im letzten Jahr erstmalig im Uplandstadion in Willingen-Schwalefeld stattfand. Leider hatten wir uns vermutlich den schlechtesten Tag des Jahres ausgesucht. Es begann mit mittelschwerem Nieselregen am Morgen und wurde den ganzen Tag bis zur Verleihung der Leistungsspangen kein Stück besser – es regnete ununterbrochen, so daß wir den Staffellauf gegen Ende sogar abbrechen mussten. Dank der großen Disziplin der Jugendlichen und der Flexibilität der Willinger Jugendfeuerwehren als Ausrichter ist es dann doch gelungen, die bisher größte Abnahme der Leistungsspange in Waldeck-Frankenberg mit insgesamt 203 verliehenen Leistungsspangen durchzuführen. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer und vielen Dank an alle Helfer für die Durchführung dieses gelungenen Tages (mit Ausnahme des Wetters).

Den Abschluss des Wettbewerbsjahres bildete dann die Siegerehrung im Florian-Cup. Der Sieg im Jahr 2022 ging an die Jugendfeuerwehr Roda, gefolgt von Burgwald und Grünen/Sehlen. Insgesamt waren 52 Teams in der Wertung vertreten, die Serie zog sich über 6 Wettbewerbe, mit Blick auf die Corona-bedingte Lage ein toller Erfolg.

Zum Abschluss meines Berichtes darf ich dann noch auf die Statistik eingehen. Zum Jahresende zählten die Jugendfeuerwehren in Waldeck-Frankenberg insgesamt



1.567 Mitglieder, davon 628 Mädchen und 939 Jungen. Das ist erneut ein Plus im Vergleich zum „Vor-Corona“-Jahr 2019 von knapp 4%. Erfreulich sind dabei die Übernahmen aus der Kinderfeuerwehr, die sich somit zu einer wichtigen Quelle für den Nachwuchs bei uns entwickelt. Weitere 172 Eintritte gab es zusätzlich unmittelbar in die Jugendfeuerwehren. Dieser positive Trend bestätigt sich hessenweit. Offensichtlich ist das „Produkt“ Jugendfeuerwehr sehr attraktiv. Viele Dinge, die Jugendlichen während der Pandemie gefehlt haben, können wir als Jugendfeuerwehr anbieten – Spaß, Kameradschaft, Hilfsbereitschaft, Respekt und Teamgeist finden sich bei uns. Ich möchte daher auch alle hier im Saal aufrufen – macht Werbung für die Jugendfeuerwehr. Es lohnt sich derzeit besonders und praktisch jede Werbeaktion ist ein Erfolg. Wir unterstützen gern bei den Aktionen.

Der Ausblick für das Jahr 2023 stimmt mich aber ebenso positiv wie der Rückblick auf durchaus herausfordernde Jahre. Es stehen wieder großartige Aktionen und Angebote auf dem Programm. Das Zeltlager wird Anfang Juli in Bad Wildungen - Odershausen stattfinden – hier sind wieder alle Jugendfeuerwehren des Landkreises jetzt erstmalig nach Bad Wildungen eingeladen. Ebenso stehen bereits jetzt 10 Wettbewerbe für den Florian-Cup auf dem Programm – nach der Corona-Pause ist das eine tolle Zahl.

Es wird also wieder ein spannendes und ereignisreiches Jahr.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, die Jugendfeuerwehren sind ein besonderer Ort des sozialen und demokratischen Miteinanders. Sie sind ein essentieller Bestandteil der Gemeinschaft in unseren Dörfern und Städten. Bei uns lernen Jugendliche, sich in einer Gemeinschaft zu bewehren und zu organisieren und respektvoll miteinander umzugehen. Sie sind bereit, sich für das Allgemeinwohl einzusetzen und mitzugestalten. Dies ist besonders hier im ländlichen Raum ein besonders wertvolles Gut und angesichts der gesellschaftlichen Entwicklung auch unbedingt notwendig. Hier in Waldeck-Frankenberg kann jeder noch „zu Fuß“ zur Jugendfeuerwehr kommen. Helft bitte alle mit, dass das auch weiterhin so gut klappt und möglich ist. Es ist notwendig für die Feuerwehren und die Sicherheit unserer Bürger, aber vor allem für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein demokratisches Miteinander.

Abschließend darf ich mich herzlich für die Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken. Nach 15 Jahren im Amt des Kreisjugendfeuerwehrwartes und damit auch als Vorstandsmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes darf ich mich hier an dieser Stelle verabschieden. Am 02. April stehen im Rahmen des Kreisjugendfeuerwehrtages in Wirmighausen turnusgemäße Neuwahlen auf dem Programm. Nach 15 Jahren stehe ich dort nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Es haben sich neue Kameradinnen und Kameraden gefunden, die die Arbeit der Kreisjugendfeuerwehr fortführen möchten. Zur Wahl als Kreisjugendfeuerwehrwart steht Thomas Wittenburg aus der Gemeinde Twistetal. Ich bin sicher, dass Thomas und sein Team als neuen und etablierten Kamerad\*innen die Arbeit der Kreisjugendfeuerwehr in begeisternder Form weiterführen werden. Bitte schenkt Thomas das gleiche Vertrauen und die gleiche Unterstützung wie das mir in all den Jahren entgegengebracht wurde.

Herzlichen Dank für Eure Aufmerksamkeit